

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 20.

Freitag den 25. Januar.

1856.

Actiengesellschaft für Braunkohlen- Verwerthung.

Nach dem Statut der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung, welche ihren Wohnsitz in Halle und ihren Gerichtsstand bei dem hiesigen K. Kreisgericht haben soll, ist Mitglied der Gesellschaft Jeder, welcher derselben durch Erwerb von Actien beitrith, stimmfähiges Mitglied nur der Besitzer von mindestens drei Actien (§. 4). Diese stimmfähigen Mitglieder erwählen in der General-Versammlung den Verwaltungsrath, der aus neun Mitgliedern besteht (§. 14), deren jedes Inhaber von 5 Actien sein muß. Ihm steht die Ernennung der Direction zu, welche aus zwei Mitgliedern besteht, von denen das eine vorzugsweise den merkantilschen, das andere den technischen Theil der Geschäfte besorgen wird, die aber beide gemeinschaftlich für die Geschäftsführung verantwortlich sind. Die Directoren müssen Actionäre der Gesellschaft sein und haben jeder eine Caution von 6000 Thlr. in Actien der Gesellschaft zu deponiren. Ihnen steht die Annahme und Entlassung der Beamten zu mit Ausnahme des Cassiers, des ersten Buchhalters und der über 300 Thlr. Gehalt beziehenden Beamten. Zwei Mitglieder des Verwaltungsrathes stehen ihnen zur Seite und übernehmen in nöthigen Fällen ihre Vertretung (§. 18) gegen Remuneration. Sämmtliche Mitglieder des Verwaltungsrathes beziehen außer dem Ersatze von Reisekosten und sonstigen Auslagen eine Tantieme von 5 Prozent des jährlichen Ueberschusses (§. 19). Die ordentliche Versammlung der Actionäre findet im Monat Mai jedes Jahres statt (§. 20). Ueber die Stimmenverhältnisse der Actionäre und das Wahlverfahren handeln §. 27—29. Das Grundcapital der Gesellschaft besteht in 10,000 Actien zu 200 Thlr. eine jede, also in zwei Millionen Thalern. Von diesen Actien werden zunächst 2000 Stück emittirt; die Emittirung weiterer 3000 Stück kann allmäh-

lich nach Bedürfniß auf Beschluß des Verwaltungsrathes, die der übrigen 5000 nach der Bestimmung der General-Versammlung erfolgen. Es wird beabsichtigt eine Anstalt zu gründen, welche der leiblichen und sittlichen Noth des Arbeiterstandes in der Provinz Sachsen abzu- helfen bestimmt ist (§. 31). Der Zeichner der Actie ist für die Einzahlung von 40 Prozent des Nominalbetrags der Actie unbedingt verhaftet; erst dann ist die Uebertragung auf einen Dritten mit Genehmigung des Verwaltungsrathes gestattet (§. 32). Die Einzahlungen erfolgen in Raten von nicht über 10 Prozent, in Zwi- schenräumen von nicht unter 3 Monaten (§. 34). Von dem alljährlich ermittelten Reingewinne kommen in Abzug: 10 Prozent zur Bildung eines Reservefonds, 5 Prozent für den Verwaltungsrath, demnächst nach Deckung einer fünfprozentigen Verzinsung der Actien- gelder vom Ueberschusse zehn Prozent zur Verwendung für milde Zwecke. Was dann als Ueberschuss verbleibt, bildet die Dividenden, welche am 1. Juni jedes Jahres ausgezahlt werden (§. 40, 42). Die Dauer der Ge- sellschaft erstreckt sich auf 50 Jahre, doch kann eine Verlängerung beschloffen werden, welche dann von der landesherrlichen Genehmigung abhängig ist (§. 43). Der K. Regierung in Merseburg steht es zu einen Com- missarius zur Wahrnehmung des Aufsichtsrechtes zu ernennen oder für einzelne Fälle zu delegiren (§. 45). Die Gründer der Gesellschaft (Ober- und Geheimer Regierungsrath Dr. Rinne, Banquier Kesperstein, Magistrats-Assessor und Apotheker Hahn, Bau- Ins- pector Lüddecke — sämmtlich in Merseburg, Ban- quier Lehmann in Halle, Geheimer Hofkammerrath Schmidt in Berlin, Advocat Dr. Kormann und Kaufmann Weber in Leipzig, Berggeschworne Augu- stin in Eisleben) bilden den Verwaltungsrath für die ersten Jahre des Bestehens der Gesellschaft. Die erste theilweise Erneuerung des Verwaltungsrathes durch Wahl erfolgt im Jahre 1862.



Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am Sonntag Serages. (den 27. Jan.)
predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superint.
Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Sup. Dryander.
Montag den 28. Januar um 9 Uhr Hr. Diac.

Boigt.

Freitag den 25. Januar um 9 Uhr allgemeine
Beichte und Communion Hr. Sup. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof.
Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Oberdiac. Pastor
Weicke.

Freitag den 25. Januar um 8 Uhr Hr. Oberpred.
Prof. Dr. Moll.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diac. Dr.
Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberpred. Bracker.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Superint.
Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger
Focke.

Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr academischer Gottesdienst Hr.
Consistorialrath Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 26. Jan. um 6
Uhr Vesper Hr. Past. Hoffmann.

Sonntag den 27. Januar um 9 Uhr Derselbe.
Abendgottesdienst um 6 Uhr Hr. Cand. Braun.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Past. Dr. Scheele.

Lutherische Gemeinde: Freitag den 25. Jan.
um 10 Uhr Herr Past. Wolf aus Magdeburg.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Als Polizei-Sergeant ist hier seit dem 16. d. M.
der bisherige Straf-Anstalts-Aufseher Kaufhold an-
gestellt. Halle, den 21. Jan. 1856.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Es ist bei den hiesigen Schmiedegesellen gebräuch-
lich gewesen, daß sie am Fastnachtstage bei den Kun-
den ihrer Meister und Arbeitsgeber eine Gratulation
anbringen, und in Folge dessen von denselben ein Geld-
geschenk erhalten.

Dieser Unsug kann für die Zukunft nicht mehr ge-
duldet werden, da das Gratuliren lediglich zum Zwecke
des Empfanges eines Geldgeschenkts geschieht, folglich als
eine Bettelerei angesehen werden muß, welche nach §. 341
des Straf-Gesetz-Buches zu bestrafen ist.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß ge-
bracht. Halle, den 19. Januar 1856.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Ver-
theilung der Collaborator Moriz Büttner'schen
Nachlassmasse, über welche der Konkurs im abgekürzten
Verfahren eröffnet worden, binnen 4 Wochen unter die
bekanntesten Gläubiger erfolgen wird.

Halle a/S., den 19. Januar 1856.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Auction von tragenden Sauen.



Sonnabend den 26. Januar c. Vormit-
tags 10 Uhr sollen im Gasthose „zur gol-
denen Rose“ zwei Stück hochtragende Sauen
öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Carl Paetzoldt.

Garten-Verkauf oder Verpachtung.

Von meinen in der Nähe der Promenade und des
Universitäts-Gebäudes zwischen dem Rosenthal und
dem Grundstück des Hrn. Consistorialrath Müll-
ler belegenen drei Gärten beabsichtige ich zwei zu
verkaufen oder mit der Obst- und Acker-Nutzung an
Familien zu verpachten; dieselben sind 5 und resp.
6 $\frac{1}{2}$ Ruthen breit und ohngefähr 12 Ruthen tief und
eignen sich wegen ihrer freien gesunden Lage auch be-
sonders zu Baustellen.

Carl Brodforb.

Gasthof- und Schmiede-Verpachtung.

Mein zu Passendorf belegener früher Poppe'scher
Gasthof, bei welchem sich ein großer Tanzsaal und Gar-
ten mit Regelpahn befindet, ist sowie auch die erst neu-
erbaute massive Schmiede, Beides zusammen oder jedes
allein, zum 1. April anderweit zu verpachten. Geig-
nete Reflectanten wollen sich an mich wenden.

Carl Brodforb.

Großer Ausverkauf!

Zu Ausstattungen und häuslichem Gebrauch
die Leinen-Waaren von Schottländer aus Breslau.

Der Verkauf beginnt von Donnerstag den 24. Januar und dauert nur kurze Zeit.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum wird es noch erinnerlich sein, wie ich im vorigen Jahre hier Leinen-Waaren zum Verkauf ausstellte, die mir von einem Hause übertragen waren, das in Folge ungünstiger Conjecturen mit diesen Artikeln geräumt hat. In Folge dieses mir gewordenen Auftrages besuche ich abermals die Stadt Halle mit dem mir zum Verkauf fernereit übergebenen letzten Bestande leinener Waaren, bestehend aus 25 Kisten Schlesiſcher Leinwand, leinener Tafelzeuge, Taschentüchern, Handtüchern zc. — Da ich wohl annehmen darf, hier durch die Menge der bereits im vorigen Jahre verkauften Waaren wohl recommandirt zu sein, so habe ich es vorgezogen, diese Waaren hier zum Verkauf auszustellen.

Es ist bei dem Verkauf nur auf schnelle Aufräumung, keineswegs aber auf Verdienst abgesehen, und bietet sich dem geschätzten Publikum nochmals die vortheilhafteste Gelegenheit zum außerordentlich billigen Einkauf von Leinen.

Prämie!

100 Thlr. Gold Demjenigen, der in irgend einem von mir für rein Leinen verkauften Stück Leinwand die geringste baumwollene Mischung vorfindet.

Um diese Untersuchung zu erleichtern, halte ich in meinem Verkaufslocale eine von einem der berühmtesten Chemiker bereitete Substanz vorrätzig, mittelst welcher man sich sofort überzeugen kann, ob in einem leinenen Gespinnst die mindeste Baumwollen-Beimischung vorhanden ist. — Jedes Stück Waare ist mit dem Stempel: (rein Leinen) versehen und mißt 50 bis 52 Berl. Ellen, oder 58 bis 60 Schles. Ellen, eine andere Sorte Webleinwand, welche 60 Berl. oder 70 bis 72 Schles. Ellen mißt.

Preis-Verzeichniß (feste Preise):

1 Stück Leinwand zu 1 Duzend Hemden, mittelfein, durabel und kernig gearbeitet, früher mit 12 Thlr., wird jetzt für 8 Thlr. verkauft. — Feinere Zwirn-Leinwand zu 14, 16 bis 20 Thlr., wird jetzt für 10, 12 und 14 Thlr. verkauft. — Extra feine Leinwand zu Oberhemden und Bettwäsche, im Preise von 20 bis 50 Thlr., wird jetzt für 12 bis 30 Thlr. verkauft. — Eine starke Schlesiſche Creas-Leinen zu Arbeitshemden, das Stück, welches früher 12 Thlr. kostete, jetzt mit 9 $\frac{1}{2}$ Thlr. Tischzeuge: Ein feines, rein leinenes Damast-Gebec für 6 Personen von 4 bis 8 Thlr. Ein feines Drill-Gebec für 6 Personen, welches früher 5 Thlr. gekostet hat, verkaufe ich mit 2 $\frac{2}{3}$ Thlr. Eine große Auswahl eleganter Damast-Gebecke in den neuesten Dessins von 5 bis 20 Thlr. — Handtücher: Eine bedeutende Partie in Schachwis und Damast. — Taschentücher: Rein leinene Zwirn-Taschentücher, bisher 5 Thlr., jetzt für 3 Thlr. pro Duzend. Rein leinene Zwirn-Taschentücher, mittlere Sorte, für 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Feine Greiffenberger Taschentücher für Damen, das Duzend von 4 bis 8 Thlr.

Bei Einkäufen von ganzen Ausstattungen oder sonst großen Quantitäten werden noch extra 2 pCt. Rabatt bewilligt.

Schottländer aus Breslau.

Das Verkaufslocal befindet sich auch diesmal wieder einzig und allein
im Gasthose zur „Stadt Hamburg“, große Steinstraße, parterre.

Ich bitte, diese Gelegenheit wahrnehmen zu wollen, da eine solche nicht so bald wieder vorkommen dürfte. Indem es öfters der Fall war, daß mich die geehrten Herrschaften noch beehren wollten, nachdem ich schon abgereist, so wäre es wünschenswerth, für dies mal nicht so lange zu säumen, vielmehr diese wenigen Tage zu benutzen, um sich bei billigen Preisen ihre Haushaltungen mit schönen und rein leinenen Sachen wieder zu vervollständigen.

Verkaufszeit: Von Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Der Verkauf beginnt Donnerstag den 24. Januar und dauert nur kurze Zeit!

Mein Haus, Brunnengasse Nr. 1, bin ich willens zu verkaufen. Es enthält 3 Stuben, 2 Kammern, Keller, Küche, großen Hof, 5 Ställe; 200 Thlr. würden hinreichend sein es anzunehmen. **J. C. Dewerzeny.**

Bauplätze

in der Nähe des großen Berlins weist nach
S. M. Friedländer am Markt.

Gesichtsmasken

in diversen Sorten,
Gold- und Silberbesatz,
Ballfränze
nebst **Ballhandschuh** empfiehlt
Albert Henjel.

Gute, mehrlache **Kartoffeln**, à Scheffel 25 Sgr., à Meße 20 S., alter Markt Nr. 20, im Laden.

Gestossenes Glas ist zu verkaufen Domgasse Nr. 1.
2000, 1600, 1500 u. 1000 Thlr. sind auszuliehn durch **A. Kuckenburg**, gr. Klausstr. Nr. 11.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei
A. Kohlmann, Feilenhauermstr., Frankensplatz.

Familienlogis sind noch zu vermieten am Markt, Graßweg Nr. 1.

1 Laden, 1 Küche, 2 Stuben, 2 Kammern, 1 meubl. Stube u. Kammer, 1 Stube zu 18 Thlr. verm. Leipzstr. 7.

Neumarkt, Breitenstr. Nr. 18, ist Stube, Kammer und Küche zu vermieten.

Ein Logis (Bel-Etage) ist zum 1. April zu vermieten Leipzigerstr. Nr. 13. Näheres 3 Treppen.

Stuben und Kammern nebst Zubehör sind zum 1. April c. zu vermieten. Zu erfragen Harz Nr. 24 eine Treppe hoch.

Eine Parterre-Wohnung für ruhige Leute ist den 1. April 1856 zu vermieten Schülershof Nr. 5.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten und Ofen zu beziehen. Wo? ist zu erfragen bei **G. Apel**, Leipzigerstraße im goldenen Löwen.

Eine kleine meublirte Stube ist sofort zu beziehen Rathhausgasse Nr. 18.

Promenade Nr. 16 ist eine Stube zu vermieten.

Eine Stube mit allem Zubehör ist für 16 Thlr. zu vermieten Neumarkt, Bockshörner Nr. 8.

Zu vermieten 2 Stuben, mehreren Kammern und Küche gr. Sandberg Nr. 12.

Eine meublirte Stube ist sofort an einzelne Herren zu vermieten Obersteinsfr. Nr. 27 zwei Treppen.

Stube und Kammer ist zu vermieten Weingärten 23.

Die Mitglieder der Schneidermeister-Sterbekasse werden hiermit auf Montag als den 28. Januar Nachmittag 3 Uhr im Rathskeller bei Herrn **Frehberg** zu einer Generalversammlung und Abnahme der Jahresrechnung und Ergänzung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder eingeladen. **Der Vorstand.**

Verspätet.

Am Freitag Nachmittag ist von der Leipzigerstraße nach dem Bahnhofe eine Brosche verloren gegangen; in der Mitte ist ein mit weißen Steinen eingefasster Topas. Gegen Belohnung abzugeben gr. Sandberg 13.

Die Beleidigung, welche ich gegen den Böttchermester **Kellner** in der Hitze ausgesprochen habe, erkläre ich für nichtig und nehme sie hiermit zurück.

F. Vogel, Schneidmstr.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 5 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach längeren schweren Leiden meine gute Frau und unsere liebe Tochter und Schwester, **Johanne Friederike Karoline Bunge**, geb. **Schmidt**, im noch nicht vollendeten 31. Lebensjahre. Wer die Entschlafene kannte, wird unsern tiefen Schmerz zu würdigen wissen. Zugleich sagen wir Allen, welche ihr in ihrer Krankheit so viele Beweise der Liebe an den Tag legten, unsern tiefgefühlten innigsten Dank. Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige

der tieftrauernde Gatte, Eltern und Geschwister.

Halle, den 24. Januar 1856.

Berichtigung. In Nr. 19 d. Bl. lies S. 87 zweite Anzeige v. o.: Zerbstes Wachsseife statt Waschseife — und S. 88 vierte Anzeige v. o. Steinweg Nr. 36.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 21. Januar 1856.

Weizen	3	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	4	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	3	=	10	=	—	=	=	3	=	17	=	6	=
Gerste	1	=	11	=	3	=	=	2	=	2	=	6	=
Hafer	1	=	5	=	—	=	=	1	=	7	=	6	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.